

Einführung in die Unterrichtsunterlagen

Die Arbeitsblätter können von allen Benutzern/Benutzerinnen der Vitrine heruntergeladen werden. Sie sind mit Lösungsvorschlägen versehen und sollen also nicht für summativ bewertete Lernkontrollen verwendet werden.

Voraussetzungen

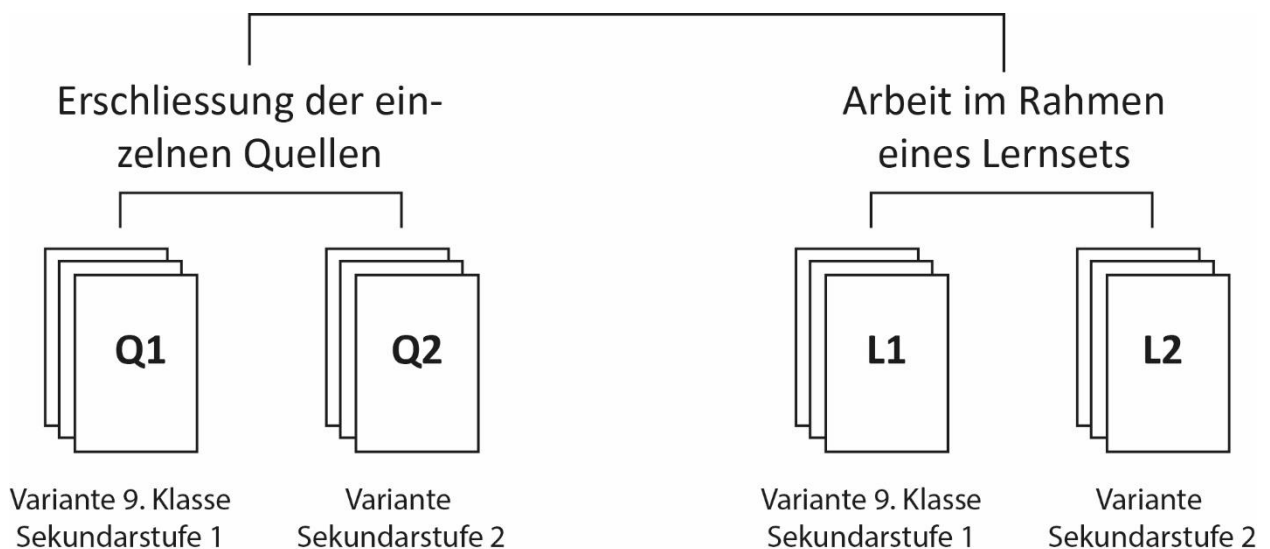
Die Arbeitsblätter gehen davon aus, dass die Schüler*innen sich mit den Inhalten der Plattform «Vitrine» von Memobase vertraut gemacht und die Filme einmal angeschaut haben. Dies kann nach einer Heranführung an das Thema Kalter Krieg als Hausarbeit organisiert werden. Die Schüler*innen sollten auch das Format der «Schweizer Filmwochenschau» kennen, wie es in der «Vitrine» kurz geschildert wird: eine von Bund herausgegebenen wöchentliche Nachrichtensendung von rund 6 bis 7 Minuten Dauer, welche von 1949 bis 1975 ausgestrahlt wurde.

Varianten und Unterrichtsformen

Die Aufgaben sind sowohl für das Niveau einer 9. Klassenstufe der Sekundarschule als auch für die Sekundarstufe II angelegt. Die Arbeitsblätter unterscheiden sich in der sprachlichen Formulieren, enthalten aber die gleichen Aufgaben, weil diese binnendifferenziert mehr oder weniger vertieft gelöst werden können. Damit leicht gekürzt werden kann, sind sie als Word-Dokumente formatiert.

Die Arbeit damit und mit den Filmquellen kann sowohl im Präsenzunterricht als auch nach dem Prinzip der «flipped classroom» konzipiert werden.

Es werden zwei Unterrichtsformen berücksichtigt:



1. Erschliessung der einzelnen Quellen (Dossier Q1 bzw. Q2)

Für jede Filmquelle steht ein Arbeitsblatt zur Verfügung, das die Quellenerschliessung ins Zentrum stellt. Die jeweils ersten Aufgaben eines jeden Blattes beschäftigten sich eher mit dem Inhalt des Films, die nachfolgenden dann quellenkritisch mit den Film als Quelle. Diese hinterfragen die propagandistisch ausgerichteten Darstellungen. Je nach Ausbildungsstand können also, auch im Sinn der Binnendifferenzierung, unterschiedlich viele Aufgaben vorgesetzt und gelöst werden.

Zielsetzung: die Schüler*innen

- üben sich in der Erschliessung und Interpretation der Filmquellen,
- analysieren die Filmquellen quellenkritisch und trainieren die Fertigkeiten im Umgang mit Filmmedien,
- gewinnen zusätzlich zum Kommentar auf der Vitrine-Plattform vertiefte Erkenntnisse.

Das Set der Arbeitsblätter ermöglicht es,

- entweder einzelne Quellen herauszugreifen und im Plenum zu behandeln. Die Unterrichtsdauer dauert je nach Umfang der Auswahl 20 Minuten bis zwei Lektionen.
- oder arbeitsteilig vorzugehen: Die Klasse kann auf vier Gruppen aufgeteilt werden, von denen jede eine Filmquelle (im Fall der 4. Filmquelle deren zwei) näher bearbeitet und sich in die Lage versetzt, die Ergebnisse der eigenen Arbeit zuerst in der Arbeitsgruppe auszutauschen und dann den Mitschülerinnen und Mitschülern zu präsentieren. Eine entsprechende Aufgabe kann bei allen Aufgabenblättern der Unterrichtssituation entsprechend angefügt werden. Die Unterrichtsdauer beträgt bei dieser Variante 2–3 Lektionen.

Der Dokumentarfilm als fünften Quelle dauert deutlich länger (18 Min.) und kann mit der ganzen Klasse betrachtet und verarbeitet werden – oder mit einer fünften stärkeren Gruppe im Rahmen der skizzierten Arbeitsteilung.

Direktlinks zu den Filmen:

- [Filmwochenschau vom 9. Nov. 1956: Aufstand und Flucht](#)
- [Filmwochenschau vom 16. Nov. 1956: Aufnahme der Geflüchteten](#)
- [Filmwochenschau vom 21. Dez. 1956: Integration der Geflüchteten](#)
- Filmwochenschau vom 29. März 1957: Widerstand im Ernstfall, [Beitrag 2](#) + [Beitrag 3](#)
- [Kein Thema für die Filmwochenschau: die innenpolitische Seite](#)

2. Arbeit im Rahmen eines Lernsets (Dossier L1 bzw. L2)

Das Lernset zielt zusätzlich zur Quellenarbeit auf die Schulung der Kompetenz im Sinne des Lernplan 21 ab: Die Schüler*innen erhalten ein Dossier mit verschiedenen Quellen und müssen zusätzlich zwischen diesen Verbindungen schaffen und bearbeiten. Die systematische quellenkritische Arbeit rückt dabei etwas in den Hintergrund. Dafür werden die Handlungsaspekte im historischen Denken (gemäss Lehrplan 21: Wahrnehmen, Erschliessen, sich Orientieren, Handeln) systematisch geschult.

Zu den im ersten Teil versammelten Materialien werden im zweiten Teil 15 Aufgaben in zunehmender Komplexität gestellt. Die Schüler*innen verschaffen sich zuerst einen Überblick über die Materialien, was knapp eine Lektion beansprucht und gegebenenfalls mit Erklärungen zu einzelnen Materialien für einzelne Schüler*innen oder die Klasse ergänzt werden kann. In einer zweiten Lektion arbeiten die Schüler*innen dann die Aufgaben durch, wobei sie nochmals einzelne Materialien spezifischer heranziehen müssen. Dies kann in arbeitsteiliger oder Partnerarbeit geschehen. Die Resultate können im Plenum ausgewertet oder formativ bewertet werden.

Für diese Unterrichtsform brauchen die Schüler*innen ein eigenes elektronisches Gerät mit Kopfhörern und Internetzugang. Sie können die Filme direkt anwählen und die Arbeitsunterlagen auch elektronisch gestützt bearbeiten. Sie können die Aufgaben in Einzel- oder Partnerarbeit lösen. Die Unterrichtsdauer beträgt 2–3 Lektionen.